

## "In der Meile haben wir Weltniveau"

### Überragende Kenianer beim Leichtathletik-Sommerfest des USC und der Universität Heidelberg



Noch sind die drei Kenianer auf gleicher Höhe mit den anderen Startern. Später zogen die Afrikaner bei der gestrigen Meile beim Sportfest des USC und der Uni davon. Foto: vaf

**Heidelberg.** (wag) Überall Studenten in bunten Sportklamotten, einige treten gegen den Ball, andere werfen Speere oder sind mit dem Fahrrad unterwegs, die meisten rennen gegen die Zeit. Gestern fand wieder das jährliche Hochschul-Sportfest der Universität Heidelberg und des USC Heidelberg statt – das diesmal mit überraschend guten Leistungen aufwartete. "Vor allem das Ergebnis der Meile war sensationell", sagte Organisator Walter Abmayr, gleichzeitig Abteilungsleiter und Leichtathletik-Trainer des USC und Dozent am Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW) der Uni.

Der Kenianer Peter Biwott war es, der Abmayr und die anderen Experten zum Staunen brachte. In 3:58,85 Minuten lief der Afrikaner über die Distanz von 1609 Metern und stellte damit einen neuen Stadionrekord auf. "Ich wusste, dass er den Rekord von 4,03 Minuten knacken würde", sagte Abmayr, "aber dass er so stark läuft, ist Wahnsinn. Auch er hat sich sehr gefreut." Selbst der Zweitplatzierte Isaac Sang (ebenfalls Kenianer) blieb mit 3:59,35 Minuten unter der Vier-Minuten-Marke. Seit 1989 findet die Meile nun in Heidelberg statt und hat sich zum Höhepunkt des Sportfestes entwickelt. "In der Meile haben wir Weltniveau erreicht", sagt der frühere Direktor des ISSW Herman Rieder. Bei den Frauen siegte Susan Kurui (Kenia) in 4:50,48 Minuten vor ihrer Landsfrau Lucy Muhani in 5:18,07. Dritte wurde Julia Ertmer von der LG Weinstraße in 5:26,24 Minuten.

Besonders aufmerksam verfolgte Rieder auch den Wettkampf im Speerwerfen. Der frühere Studentenweltmeister und Bundestrainer in dieser Sportart bewunderte die Leistungen der Athleten, "die trotz der widrigen Bedingungen gut waren." Der starke Wind machte den fünf Teilnehmern zu schaffen. Am besten kam Oliver Weilland mit den Bedingungen zurecht. Der Werfer der MTV Holzminden gewann den Wettbewerb mit 69,05 Metern vor Matthias Rau von der LG/USC Heidelberg (68,31 Meter). "Vielleicht haben sich die Athleten zu viel eingeworfen", sagte Rieder, "das hat gerade bei dem Wind zuviel Kraft gekostet, sonst wären bessere Weiten möglich gewesen."

Ein weiterer Höhepunkt war der MLP-Universitätslauf über 8,5 Kilometer, der nach dreijähriger Pause wieder eingeführt wurde. Hier waren es vor allem die lokalen Läufer, die sich unter den Ersten platzierten. So siegte bei den Männern Alexander Kerber von der Uni Heidelberg in 28:35,38 Minuten vor Axel Büchler (TV Schriesheim/28:49,22) und Daniel

Salzmann (Lauftreff Uni Heidelberg/29:01,80). Bei den Frauen siegte Andreina Byrd von der MTG Mannheim in 32:33,48 Minuten vor Julia Ertmer (LG Weinstraße/33:52,96) und Anne Peickert (38:14,30).

Insgesamt zog Organisator Walter Abmayr eine positive Bilanz des Sportfestes, zumal der Etat nur bei knapp 5000 Euro liegt. "Wir hatten Glück, dass gute ausländische Athleten gerade zufällig in der Nähe ihr Trainingslager aufgeschlagen haben, so konnten wir sie günstig bekommen. Einige von ihnen sind sogar Olympia-Kandidaten", so der Trainer. Hauptsächlich ihnen waren die guten Ergebnisse zu verdanken. Zudem motivierten sie die lokalen Läufer zu besseren Leistungen.